Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 1-2

Artikel: "Es ist wichtig, dass wir über Neutralität streiten"

Autor: Arnold, Michael / Knopf, Simon

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-391371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Es ist wichtig, dass wir über Neutralität streiten»

Doppeltes Jubiläum für die HKA: Fast auf den Tag zehn Jahre alt, feierte sie ihren zehnten Traditionsanlass am 4. Dezember 2013. Und genau 200 Jahre zurück liegt ein Ereignis, das unsere Neutralität nachhaltig beeinflusst hat: der erzwungene alliierte Durchmarsch durch Basel im Kampf gegen Napoleon. Der Schweizer Oberbefehlshaber, General Nikolaus-Rudolph von Wattenwyl, war dagegen machtlos.

Michael Arnold, Stv. Chefredaktor, Simon Knopf, Journalist, Fachstab MIKA

Der diesjährige Traditionsanlass der Höheren Kaderausbildung der Armee in Luzern (HKA) war nebst den beiden HKA-Jubiläen noch aus einem anderen Grund eine besondere Veranstaltung: Zum ersten Mal befand man sich nicht in der Aula Dufour des Armee-Ausbildungszentrums Luzern, sondern im Rudolf Albert Koechlin Auditorium an der Universität Luzern. Seit 2007 sind die HKA und die Universität Luzern Partner in der «Bildungslandschaft». Es gab auch schon gemeinsame Seminare über moderne Konflikte und ihre Erscheinungsformen beziehungsweise die Rolle von Streitkräften (Generalstabsschule). «Unsere Gastfreundschaft ist ein kleines Zeichen für die Wertschätzung gegenüber der HKA», sagte Prof. Dr. Paul Richli, Rektor der Universität Luzern, in seiner Begrüssung vor über hundert externen Besuchern, HKA-Mitarbeitern und Teilnehmern des aktuellen Führungslehrgangs II auf der Allmend.

Traditionsanlässe HKA 2004–2013

Seit es die HKA ab 2004 gibt, werden sogenannte «Traditionsanlässe» zur Identitätsstiftung und zur Besinnung abgehalten:

- **2004** Beresina 1812: Erster Gedenkanlass HKA
- **2005** Politische und militärische Führung: Der Sonderbund von 1847 und General Dufour
- **2006** Ein Beitrag der Schweiz zum Frieden: Die Internierung der Bourbaki-Armee 1871
- **2007** Antoine-Henri Jomini: Schweizer Militärdenker im 19. Jahrhundert
- **2008** General Henri Guisan: Werk und militärische Bedeutung
- **2009** General Niklaus Franz von Bachmann: Oberbefehlshaber 1815
- **2010** General Henri Guisan: Rütlirapport 1940
- **2011** Familie von Pfyffer von Altishofen: Ehre in Fremden Diensten
- **2012** 200 Jahre Beresina 1812: Kampf der Schweizer Regimenter
- **2013** General Nikolaus-Rudolph von Wattenwyl: Oberbefehlshaber 1813/14

Von Wattenwyl als Verfechter der Selbstständigkeit

Im Zentrum des Abends stand die Schweizerische Neutralität. Dr. Walter Troxler, Historiker und Leiter der wissenschaftlichen Bibliothek HKA, und Prof. Dr. Daniel Speich Chassé, Historiker an der Universität Luzern, betrachteten Entstehung und Geschichte der Neutralität. Walter Troxler widmete sich dem geschichtlichen Kapitel des Durchmarsches der Alliierten in Basel von 1813/1814, der Geburtsstunde der Schweizerischen Neutralität. Zum einen rollte Troxler die turbulente Phase schweizerisch-französischer Geschichte ab 1798 auf. Diese endete mit dem Durchmarsch der Alliierten und mit dem Bundesvertrag von 1815, in welchem die Neutralität der Schweiz erstmals eingeschrieben wurde.

Gelebte Partnerschaft: Divisionär Daniel Roubaty und Prof. Dr. Paul Richli. Bild: HKA

Darf auch an der Universität Luzern nicht fehlen: Beresinalied am Schluss des Traditionsanlasses HKA. Bild: HKA.

General Nikolaus-Rudolf von Wattenwyl, Schweizer Oberbefehlshaber 1813/14. Bild: Charles Gos, Schweizer Generäle. Oberbefehlshaber der Schweizer Armee von Marignano bis 1914. Neuenburg 1933, Tafel 6 nach S. 96.

Zum anderen erläuterte Troxler die Rolle von General Nikolaus-Rudolph von Wattenwyl in der damaligen Zeit und seine Bedeutung für den Gedanken der Neutralität. «Schon als Politiker im Berner Grossen Rat trat von Wattenwyl als Verfechter der Selbstständigkeit gegenüber den Franzosen auf», so Troxler in seinem Vortag. Später, beim Aufgebot Eidgenössischer Truppen von 1805, habe von Wattenwyl die Neutralität als General gegenüber Napoleon durchzusetzen versucht: In einem Brief habe er ihn davon unterrichtet, dass er seine Armee lediglich dazu einsetzten werde, das Schweizer Volk vor den furchtbaren Nöten des Krieges zu bewahren.

Der Kommandant HKA dankt der Universität Luzern für die Gastfreundschaft. Bild: HKA.

Verfestigung der Neutralität bis 1914

Im zweiten Teil des Traditionsanlasses beleuchtete Daniel Speich Chassé die Entwicklung der Neutralität zwischen 1814 und 1914 und die Geschichte der Neutralitäts-Forschung in der Schweiz. Die Tatsache, dass sich die Schweizer Historiker erst ab 1895 mit dem Thema befasst hätten, zeuge davon, dass sich die Neutralität in der Schweiz zunächst habe festigen müssen. So hätten die Gründung des Bundesstaates 1848 und die Vereinheitlichung der Armee die Neutralität zu einem festen Pfeiler der Schweiz gemacht. Erst Ende des 19. Jahrhundert sei sie also zum Kern der nationalen Selbstdefinition der Schweiz geworden.

Speich Chassé schlug schliesslich auch die Brücke in die Gegenwart. Die Entwicklung der Schweizerischen Neutralität zeige, weshalb eine Diskussion über ihre Abschaffung heute müssig sei. Die aussenpolitische Neutralität sei so eng mit der Entstehung der Schweiz als Nation verbunden gewesen, dass sie zum Kern der politischen Kultur geworden sei. «Gerade deshalb ist es aber wichtig, dass wir weiterhin über die Neutralität streiten. Denn dieses Thema führt unmittelbar dazu, dass wir uns mit dem politischen Selbstverständnis der Schweiz befassen.» ■